



&

## Internationale Tage des Erzählens in Bad Kreuznach



**Europäische  
Märchengesellschaft e.V.**

supported by



**Schweizerische  
Märchengesellschaft  
SMG**



**Kultur & Tourismus  
Rheingrafenstein gGmbH  
KuIT**

# Inhaltsverzeichnis

|                                                                                                |    |
|------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| Ein herzliches Willkommen in Bad Kreuznach.....                                                | 3  |
| Die wichtigsten Orte auf einen Blick.....                                                      | 5  |
| Mittwoch, 25. Juni 2025.....                                                                   | 8  |
| Donnerstag, 26. Juni 2025.....                                                                 | 13 |
| Freitag, 27. Juni 2025.....                                                                    | 17 |
| Samstag, 28. Juni 2025.....                                                                    | 21 |
| Sonntag, 29. Juni 2025.....                                                                    | 31 |
| Es geht noch weiter – Internationale Tage des Erzählens.....                                   | 32 |
| Arbeitsgemeinschaften.....                                                                     | 33 |
| Erzählerinnen und Erzähler des Kongresses sowie der Internationalen<br>Tage des Erzählens..... | 41 |
| Organisatorische Hinweise.....                                                                 | 42 |
| Und für zwischendurch.....                                                                     | 44 |



Abbildung 1: Der Rotenfels, höchste  
Steilwand zwischen den Alpen und  
Skandinavien

## Ein herzliches Willkommen in Bad Kreuznach

### Erzählen – Zuhören – Verbinden

Internationaler Jahreskongress der Europäischen Märchengesellschaft e.V.,  
*supported by Schweizerische Märchengesellschaft (SMG) und dem Verband  
der Erzählerinnen und Erzähler e.V. (VEE) zu Gast bei den Internationalen  
Tagen des Erzählens in Bad Kreuznach*

Erstmals kommen drei Organisationen zu einem Kongress des Erzählens zusammen: Die EMG, die SMG und der VEE. Wir wollen diese Tatsache nicht nur einfach feiern, sondern nehmen sie zum Anlass, uns mit dem Erzählen an sich zu beschäftigen. Dabei betrachten wir es auf wissenschaftlicher, gesellschaftlicher, künstlerischer und praktischer Ebene.

#### **Grundsätzliches:**

Erzähler ohne Publikum? Sind ein Nichts. Publikum ohne Erzählende? Fällt ins Nichts. Die alltäglich nötige Kommunikation ist dem Menschen vermutlich immer schon zu wenig gewesen. Unsere Vorstellungskraft macht uns zu erzählenden Wesen. Wir können nicht anders, als Erlebtes, Ausgedachtes, Gehörtes weiterzugeben.

#### **Spezielles:**

Was geschieht in diesem Prozess physisch, psychisch und sozial? Welche Funktionen hat das Erzählen zu verschiedenen Gelegenheiten – etwa in existentiellen Notlagen im Vergleich zu komfortablen Situationen? Welche Unterschiede und Gemeinsamkeiten gibt es zwischen den Kulturen, zwischen Vergangenheit und Gegenwart? Wie kann Erzählen zum demokratischen Prozess beitragen? Wie steht es aktuell um das Erzählen? Und wie verhält es sich mit den Erzählstoffen – was bleibt, was wandelt sich? Was erhoffen wir uns, was wünschen wir uns, was streben wir an?

#### **Reflexives:**

Welche Rolle spielen die Erzähler und Erzählerinnen selbst? Zu welchen Anteilen sind sie Künstler:innen, Prediger:innen, Pädagog:innen, Psychologi:nnen, Narzisst:innen, Demagog:innen, Clowns ... ? Wie gehen sie mit ihren Stoffen um? Welche Rolle spielt das Publikum? Wie kann das

künstlerische Erzählen das biographische Erzählen stimulieren, sprich: wie werden Zuhörende zu Erzählern und Erzählende zu Zuhörern?

### **Eigenes:**

Die EMG und die SMG sind dem Märchen verpflichtet. Mit ihrem Engagement für die Anerkennung des Märchenerzählens als immaterielles Kulturgut setzt sich die EMG in besonderer Weise für die Pflege dieser Kunstform ein. Die SMG pflegt neben dem Märchenerzählen besonders auch das Erzählen von Sagen. Der VEE bewegt sich zwischen den verschiedenen Gattungen – freie und traditionelle Stoffe verbinden sich in unterschiedlicher Weise. Wie lassen sich die jeweils eigenen Schwerpunkte miteinander verbinden? Welche Impulse können Märchen und Sagen geben, welche Schätze beinhalten das Biographische Erzählen, das Erzählen aus dem Stegreif oder die Verbindung des Erzählens mit anderen Kunstformen?

Unsere Gäste erwartet ein interaktiver Kongress. Fundierte Vorträge gehen Hand in Hand mit Workshops, dem einen oder anderen Rollenwechsel und dem vertieften Kennenlernen unterschiedlicher Erzählformate.

Vor allem aber wird erzählt! Und darum wünscht Ihnen das Organisationskomitee offene Ohren, pures Vergnügen, spannende Reisen und ein unvergessliches Wochenende in Bad Kreuznach!

Dr. Angelika B. Hirsch

Alice Spinnler

Alexandra Kampmeier

Chnutz vom Hopfen

Conchi Vega

Susanne Becker-Plätzer

Tom Müller



## Die wichtigsten Orte auf einen Blick

**Alle Fußwege angegeben ab Kursaal Bad Kreuznach.**

### **Großer Saal des Kurhauses Bad Kreuznach („Kurhaussaal“)**

Kurhausstr. / Rolf-Ebbeke-Platz, 55543 Bad Kreuznach

Gegenüber auf der anderen Seite des großen Parkplatzes:

### **Haus des Gastes / „Loge“**

Kurhausstr. 22-24, 55543 Bad Kreuznach

Beides erreichbar über die **Haltestelle Badeallee** der Busse 201 und 226 und tagsüber von ca. 7.30 bis 18.30 Uhr über die **Haltestelle Kurhaus** mit „Kurti“, dem Bus 210

### **PuK – Museum für PuppentheaterKultur**

Hüffelsheimer Str. 5, 55545 Bad Kreuznach

Erreichbar über die **Haltestelle Museum / Römerhalle** des Busses 203

Fußweg 1.500 m

### **Heimatwissenschaftliche Zentralbibliothek**

Hospitalgasse 6, 55543 Bad Kreuznach

Fußweg 850 m

und

### **Stadtbibliothek**

Kreuzstr. 69, 55543 Bad Kreuznach

Fußweg 550 m

Beides erreichbar mit Bussen über die **Haltestellen Bourger Platz** und **Salinenplatz**, letztere mit den Linien 201 und 226

## **Vinothek**

Mannheimer Str. 6, 55545 Bad Kreuznach

Fußweg 1.000 m

Erreichbar mit Bussen über die **Haltestelle Holzmarkt / Otto-Zimmer-Platz**.

## **Integrierte Gesamtschule SOPHIE SONDHELM**

Heidenmauer 16, 55543 Bad Kreuznach

Erreichbar über die **Haltestelle Gensinger Str.** der Busse 205, 206, 216 und 233.

Fußweg 1.400 m

## **Kurpark Bad Münster am Stein**

Salinenhof, 55583 Bad Kreuznach - OT Bad Münster am Stein

und

## **Huttental**

Unter dem Rheingrafenstein, 55583 Bad Kreuznach - OT Bad Münster am Stein

Beides erreichbar über die **Haltestellen Bahnhof Bad Münster** mit den Regionalbahnen RE3, RB33 und RB65 sowie **Bad Münster-Mitte** mit den Bussen 201 und 226.

## **Kurpfälzer Amtshof**

Burgstr. 13, 55583 Bad Kreuznach - OT Ebernburg

Erreichbar über die **Haltestelle Ebernburg-Mitte** mit den Bussen 201 und 226.

Auf den zwei letzten Seiten finden sich ein Linienplan der Kreuznacher Bus- und Bahnlinien sowie ein Übersichtsplan.

Wir empfehlen die Nutzung der Seite des Rhein-Nahe-Nahverkehrs RNN:

<https://rnn.info>

Dort unter *Fahrplan* → *Live Mobi-Plan* gibt es eine Karte und Live-Anfahrtsinfos zu jeder angeklickten Haltestelle.



## Mittwoch, 25. Juni 2025

Der Kongress beginnt im großen Saal des Kurhauses Bad Kreuznach („Kurhaussaal“)

**16.00 Uhr**      **Eintreffen im Kurhaussaal**

**17.00 Uhr**      **Begrüßung mit Ansprachen der Ehrengäste**  
*Moderation: Chnutz vom Hopfen*

**17.30 Uhr**      **Einführung ins Thema**  
***Erzählen – Zuhören – Verbinden.***  
***Was wir auf der Bühne bewirken – und was zwischen uns (ent)steht***  
*Alexandra Kampmeier*

Als Erzähler:innen stehen wir im Licht – doch das, was wirklich leuchtet, entsteht oft dazwischen:

Im Raum zwischen Stimme und Stille, zwischen Bühne und Publikum, zwischen Gesagtem und Gehörtem.

Dieser Eröffnungsvortrag lädt dazu ein, unser gemeinsames Motto **„Erzählen – Zuhören – Verbinden“** als Haltung zu begreifen: Nicht nur als Methode, sondern als Möglichkeit, Menschen wirklich zu erreichen.

Was bewirken wir mit dem, was wir erzählen? Welche Verantwortung tragen wir – und welche Verbindung wird möglich, wenn wir nicht nur senden, sondern echte Resonanz zulassen – und aushalten?

Ein thematischer Auftakt über die Kraft der Präsenz, die Tiefe des Zuhörens und die Geschichten, die nicht nur unterhalten, sondern etwas in Bewegung bringen.

**20.00 Uhr      Öffentliche Veranstaltung**  
***7 x 3 – Erzählen in der Stadt***  
***Geschichten an sieben Orten –***  
***ein Abend voller Erzählkunst***

Heute Abend wird Bad Kreuznach zum Klangraum für lebendige Erzählkunst. Der Erzählabend findet im gesamten Stadtgebiet statt.

„**7 x 3 – Erzählen in der Stadt**“ – das heißt: Sieben Orte, drei Erzählende pro Ort, und unzählige Geschichten, die berühren, zum Nachdenken anregen oder einfach die Freude am Zuhören feiern.

Erzählkunst ist uralt – und doch lebendig wie nie. Sie verbindet Menschen über Grenzen hinweg, öffnet Räume für Emotion, Begegnung und Austausch. Unter dem Motto „**Erzählen – Zuhören – Verbinden**“ zeigen Erzählerinnen und Erzähler aus dem gesamten deutschsprachigen Raum, was das mündliche Erzählen heute bedeuten kann.

Die Veranstaltung ist öffentlich zugänglich. Bitte informieren Sie sich über eventuelle Änderungen der Austragungsorte im Kongressbüro oder unter [www.erzaehltage.info](http://www.erzaehltage.info).

**Der Eintritt ist frei, es wird eine Spende erbeten.**

***1 - Tina SonnenHerz, Simone Saitenfeder, Erika Hoffmann***

**Ort:**                      Stadtbibliothek

**Haltestellen:** Salinenplatz, Bourger Platz

**Wenn Wünsche wahr werden – Geschichten zum Staunen, Schmunzeln und Genießen**

Eine frei erzählte Reise rund um die Welt, mit Gestik, Mimik, Herz und Verstand.



## **2 - Roswitha Fabula, Ute Fisch, Annemarie Strickler**

**Ort:** PuK – PuppentheaterKultur

**Haltestelle:** Schlosspark

### **Drei Menschen, drei Orte, drei Heimaten**

Eine Frau aus der Schweiz, eine Frau aus der Sächsischen Schweiz, eine Oberlausitzerin. Jede mit einem Lieblingsmärchen im Gepäck – Geschichten, die Herz, Ohren und Seele berühren. Es sind Märchen vom Feuer im Herzen und vom Eis, das sich darin verlieren kann. Von Kälte, die weicht, wenn Lebensfreude zurückkehrt.

Wir erzählen von einem Garten hoch oben auf einem Berg, von einem Marmorpavillon, der tief im Wald träumt, und von einem Heuschober, in dem einst getanzt wurde.

Wir leben zwischen Wurzeln und Wegen – verbunden mit unserer Herkunft, doch offen für die Welt. Denn wer ein Märchenherz hat, kann überall zu Hause sein.

Ein Abend für alle, die noch an das Gute glauben, das wächst – selbst im kargsten Boden.

## **3 - Gudrun Rathke, Angelika Schmucker, Katja Wißmiller**

**Ort:** Rudi-Müller-Saal, Loge / Haus des Gastes

**Haltestelle:** Schlosspark

### **Wo das Glück unter den Bäumen schläft**

Märchen von Bäumen und Blumen frank und frei, mit Witz und Weisheit, Humor und Hintersinn erzählt – erfrischend wie ein Spaziergang unter den Bäumen der Welt.

#### **4 - Annemarie Euler, Ivo Hewing, Martina Weigert**

**Ort:** Ortsteil Bad Münster am Stein – Huttental

**Haltestellen:** Bad Münster am Stein – Mitte / Bad Münster Bahnhof

##### **Verwobenes und Versponnenes**

Drei Stimmen, drei Generationen, eine gemeinsame Reise: wir lassen die Spindel der Geschichten tanzen. Wir bringen unsere Schicksalsfäden zusammen, um daraus einen phantasievoll gewebten Teppich der Erzählkunst zu kreieren, den wir für unser Publikum ausrollen. Wir erzählen von allem, was einen Faden hat oder braucht: Seide, Lügen, ein Spinnrad, die Liebe, feinstes Leinen oder einfach das Leben.

#### **5 - Susanne Becker-Plätzer, Birgit Fritz, Brigitte Hirsig**

**Ort:** Heimatwissenschaftliche Zentralbibliothek

**Haltestellen:** Salinenplatz, Bourger Platz

Wir erzählen jede für sich und wagen es auch, zwei Märchen zu dritt zu erzählen.

So erzählen wir also nebeneinander, füreinander, nacheinander, gleichzeitig, mit Echo, Musik und viel Spaß.

Im ersten Teil gibt es „Tierisch gute Geschichten“ zu hören und im zweiten Teil „Märchen vom Wünschen und Wollen“.

Wir spannen den Bogen von Deutschland bis in den Orient, von Volksmärchen bis Improgeschichten, von Grimms' Sprache bis ins breite Berndeutsch.

#### **6 - Naceur Charles Arceval, Erna Dudensing, Claudia Lang**

**Ort:** Ortsteil Ebernburg – Kurpfälzer Amtshof

**Haltestelle:** Ebernburg-Mitte

##### **Orient trifft Okzident**

Wir wollen unsere Geschichtenreise weit fort von hier beginnen, dort, wo uns bei aufgehendem Mond die Wüste verzaubert. Im Banat können wir herzlich lachen und nachdem wir in Basel eine Begegnung der besonderen Art erfahren, kehren wir zu den ernsthaften Brüdern Grimm

zurück, die doch gar nicht so ernsthaft waren. Ihr hört von gefährlichen Frauen, einem erzählenden Schädel, musikalischen Tieren und stellt am Ende der Reise fest, dass uns die Märchen und das Lachen miteinander verbinden.

## **7 - Angela Adhikari, Conchi Vega, Britta Wilmsmeier**

**Ort:** Vinothek

**Haltestelle:** Ebernbург-Mitte

Wir hören unseren Figuren zu und verbinden uns mit ihrer Sehnsucht, ihrer Trauer und ihrem Glück. Hört, hört was sie zu erzählen haben. Vom schurkenhaften Hahn aus Nepal, von der Reise ins Totenreich zurück ins Leben und von der Suche nach dem wertvollsten Ding der Welt.

## **22.00 Uhr      Nachterzählen**

KH - Ortsteil Bad Münster am Stein – Huttental



*Abbildung 2: Abendnebel im Lohrer Tal*

**Donnerstag, 26. Juni 2025**

**Tagesmoderation:** Alice Spinner und Tom Müller

Beginn im Kurhaussaal Bad Kreuznach

**09.00 Uhr      Aktion zum Erzählen – Zuhören – Verbinden**

**09.30 Uhr      Vortrag**

***Ganz Ohr sein***

*Dirk Nowakowski*

Die Bedeutung und der Stellenwert des Hörens, Horchens und Zuhörens in der Kulturgeschichte. Mit den Sinnen, besonders dem stets aktiven Hörsinn erfahren wir die Welt, die Innen- und Außenwelt.

Geschichten, besonders die Märchen, die wir erzählen, wissen von der Bedeutung des Hörens, von der Bereitschaft des Helden und der Heldin hin- und zuzuhören. Das Gehörte eröffnet oft einen Weg aus der Not.

Als Erzähler wissen wir von der Macht der Geschichten, des gesprochenen und gehörten Wortes.

**10.15 Uhr      Pause**



*Abbildung 3: Cruden-Thermen ©  
Dominik Ketz*

**10.45 Uhr      Erzählen**

*Kerstin Lauterbach*

**11.00 Uhr      Vortrag**

***KI trifft Märchen: Ein einziger Satz kann alles verändern***

*Astrid Brüggemann*

Ein Vortrag für alle, die Geschichten lieben – und neugierig auf neue Werkzeuge sind

Künstliche Intelligenz ist kein Hexenwerk. Du brauchst keinen Kurs, keine Technikbegeisterung, keine Angst. Du brauchst nur einen einzigen gut gesetzten Satz – einen Prompt. Damit öffnest Du eine Tür.

Im Vortrag gibt es einen ganzen Sack voller Ideen und Impulse, wie und wofür KI für Erzählende hilfreich sein kann. Außerdem bekommst Du drei Fragen geschenkt. Einfach, klar, wirkungsvoll. Sie helfen Dir, Dein Denken sowohl zu erweitern als auch zu vertiefen.

Natürlich gibt es auch Grenzen: KI redet Unfug, hat Vorurteile, übernimmt Stereotype. Genau deshalb braucht es einen klugen Umgang mit dieser Technologie. Wir führen, die KI folgt.

**11.45 Uhr      Mittagspause**

**15.00 Uhr      Reigen**

***Der Kongress tanzt***

*Chnutz vom Hopfen*

**16.00 Uhr      Arbeitsgemeinschaften – 1. Runde**

Die Veranstaltungsorte erfahren Sie im Kongressbüro im Haus des Gastes.

Die genauen Inhalte und Informationen über die Dozentinnen und Dozenten finden Sie ab Seite 32.

### ***Alexandra Kampmeier***

Die Kunst des Zuhörens – Verstehen jenseits der Worte

### ***Astrid Brüggemann***

Künstliche Intelligenz und Geschichten-Erzählen: Warum, wofür und wie?

### ***Brigitte Hirsig***

erfinden - improvisieren – staunen

### ***Conchi Vega***

... und tauchte ab bis an den Grund des Meeres – Ein Märchen hören und sich in der Aufstellung mit dem Märchenbild verbinden

### ***Dirk Nowakowski***

Hör-Spiele zur auditiven Sensibilisierung kennenlernen und ausprobieren

### ***Erzsébet Wenzel-Gazdag***

„Lasst mich nicht sterben, so lasse ich euch nicht leben“ – rund um Verbundenheit und Ungerechtigkeit in siebenbürgischen Märchen

### ***Linde Knoch***

Umstürzlerisches Erzählen

### ***Martina Weigert***

Märchen und Unterstützte Kommunikation

### ***Nikola Hübsch***

Geschichten erfinden mit Schulkindern

### ***Roswitha Fabula***

Märchen und Trauer

## 20.00 Uhr      **Öffentliche Veranstaltung**

### ***Acht auf einen Streich***

### ***Abend der Nachwuchserzählerinnen und Nachwuchserzähler***

*Die Helden des Abends: Brunhilde Scheuer, Angelika Hykel, Claudia Groß, Ute Müller, Reiner Müller, Silke Kannen, Helga Kämmer und Susanne Gruber.*

*Moderation: Tom Müller und die  
Nachwuchserzählenden*

Stärke, Unerschrockenheit und ein Quäntchen Glück brauchen die Heldinnen und Helden unserer Geschichten, um die Herausforderungen ihres Lebens zu bestehen. Aber weder wilde Stürme, tiefe Wasser noch verwunschene Gärten sind unüberwindbar, wenn man zum Schluss durch magische Küsse verzaubert wird. Die acht Newcomer von EMG und VEE freuen sich über viele Zuhörende, denn – wie können sie anderes sagen – es ist durchaus ein Abenteuer, das Erzählen zu lernen um Erzählerin und Erzähler zu werden.

Der Abend wird finanziell unterstützt durch die Nachwuchsförderung des VEE.

**Der Eintritt ist frei, es wird eine Spende erbeten.**

**Ort:**                      Kurhaussaal Bad Kreuznach

## 22.00 Uhr      **Nachterzählen**

**Ort:**                      KH - Ortsteil Bad Münster a. St. – Huttental

*Abbildung 4: Salinental, größtes  
Inhalatorium Europas, zwischen  
Innenstadt und dem OT Bad Münster ©  
Dominik Ketz*



**Freitag, 27. Juni 2025**

**Tagesmoderation:** Dr. Angelika B. Hirsch und Conchi Vega  
Beginn im Kurhaussaal Bad Kreuznach

**09.00 Uhr      Erzählen**

*Dirk Nowakowski*

**09.30 Uhr      Vortrag**

***Die Kunst des Erzählens: Von Märchen zur  
Neurowissenschaft – Eine interdisziplinäre Reise***  
*Dr. Franz Hütter*

Die Brüder Grimm legten im 19. Jahrhundert mit ihrer Märchensammlung den Grundstein für die Erforschung von Volksmärchen und deren kultureller Bedeutung. Ein Jahrhundert später sahen Psychoanalytiker in Märchen kollektive Träume, die tief in der menschlichen Psyche verankerte archetypische Motive offenbaren.

Heute betont Historiker Yuval Noah Harari die Bedeutung gemeinsamer Narrative als evolutionäre Erfolgsfaktoren des Homo Sapiens.

Kommunikationsneurobiologen untersuchen, wie die Gehirne sich durch Geschichten auf eine „gemeinsame Wellenlänge“ synchronisieren und zeigen so, wie Erzählungen Empathie und Verständnis fördern. Damit erfüllen Narrative in besonderer Weise die Funktion, soziale Bindungen zu stärken und die Kooperation zu fördern.

Der Vortrag schlägt eine Brücke zwischen Kultur- und Naturwissenschaften und zeigt auf, wie Erzählungen – von den Grimms bis zur Neurowissenschaft – unser Selbst- und Gesellschaftsverständnis prägen und unsere evolutionäre Fähigkeit zur Kommunikation und Verbundenheit unterstreichen.



**10.15 Uhr      Pause**

**10.30 Uhr      Mitgliederversammlungen**  
EMG – Kurhaussaal  
VEE – Haus des Gastes, Rudi-Müller-Saal

**12.00 Uhr      Mittagspause**

**14.30 Uhr      Erzählen**  
*Tom Müller*

**14.45 Uhr      Vortrag**  
***Es war einmal ein veganer Fuchs – Zum Stand der aktuellen Erzählforschung***  
*Dr. Barbara Gobrecht*

Märchen erzählen: Wem? Und wie? Ganz genau nach Druckvorlage oder kreativ angepasst? Politisch korrekt? Woke? Oder – vorsichtshalber – „kindergerecht“? Wissenschaftlich textfundiert und zugleich mit persönlichen Hörerfahrungen lade ich zu einem interaktiven Spaziergang durch verschiedene Märchenländer.

Warum suchen Erzählende, warum erwarten Zuhörende im 21. Jahrhundert andere Stories als die klassischen Märchen der Brüder Grimm? Dürfen wir der Weisheit und dem Zauber jener alten Geschichten nicht mehr trauen? Sollen, können, müssen das vermeintlich harmlose „Dornröschen“ und märchenhafte Raubtiere (pardon: „Beutegreifer“) an unsere Gegenwart angepasst werden?

Kinder und auch wir Märchenmenschen wechseln oft zwischen magischer und realer Welt. Was nun haben heutige Sammler:innen, Buchautor:innen, erzählende (Groß-)Eltern ebenso wie Profis der Erzählkunst aus „ihren“ Märchen gemacht? Der Vortrag bietet konkrete Analysen zur ebenso alten wie aktuellen Frage: Wie wurden uns weltweit bekannte Märchen überliefert, und wie werden sie anno 2025 um-erzählt?

## **16.00 Uhr      Arbeitsgemeinschaften – 2. Runde**

Die Veranstaltungsorte erfahren Sie im Kongressbüro im Haus des Gastes.

Die genauen Inhalte und Informationen über die Dozentinnen und Dozenten finden Sie auf Seite 32.

### ***Alexandra Kampmeier***

**Die Kunst des Zuhörens – Verstehen jenseits der Worte**

### ***Astrid Brüggemann***

**Künstliche Intelligenz und Geschichten-Erzählen: Warum, wofür und wie?**

### ***Conchi Vega***

**... und tauchte ab bis an den Grund des Meeres – Ein Märchen hören und sich in der Aufstellung mit dem Märchenbild verbinden**

### ***Dr. Franz Hütter***

**Die Kunst des Erzählens: Von Märchen zur Neurowissenschaft – Eine interdisziplinäre Reise**

### ***Hanna Schilling***

**„Du hast eine starke Stimme“, sagte der Esel. Alles eine Frage der Technik**

### ***Janine Schweiger***

**Toolbox: Das kann ich und was kannst du? Wie sich spielend leicht ein fachliches Gespräch über Erzählkompetenzen führen lässt.**

### ***Linde Knoch***

**Umstürzlerisches Erzählen**

### ***Martina Weigert***

**Märchen und Unterstützte Kommunikation**

### ***Nikola Hübsch***

**Kinder erzählen ihre Bilder**

## **Stephanie Schachtner**

**Einmal Lehrer lehren**

### **20.00 Uhr      Öffentliche Veranstaltung**

***Ceilidh. Geschichten aus dem Hut***

***Storytelling Slam in Bad Kreuznach***

*Moderation: Alexandra Kampmeier und Dr. Angelika B. Hirsch*

**Ort:** Kurhaussaal Bad Kreuznach

Wenn am Abend im Kurhaussaal von Bad Kreuznach das Licht etwas weicher wird, die Stimmen sich senken und der Raum sich füllt, dann ist es Zeit für den **Ceilidh** – ein offener Erzählabend voller Überraschungen.

An diesem Abend versammeln sich Erzählkünstlerinnen und -künstler, Zuhörende und Neugierige gleichermaßen. Das Besondere: Die Vortragenden werden **aus dem Hut gezogen**. Wer gerne eine Geschichte zum Besten geben möchte, reicht seinen Namen vorab ein – und mit etwas Glück gehört die Bühne ganz ihm oder ihr.

Das Publikum darf sich auf eine abwechslungsreiche Mischung freuen: humorvolle Anekdoten, tiefgründige Geschichten, traditionelle Erzählstoffe und moderne Interpretationen – wie der Abend verläuft, weiß niemand vorher. Und genau das macht den Zauber des Ceilidh aus. Ganz im Sinne des Kongressmottos „Erzählen – Zuhören – Verbinden“ entsteht hier eine offene, lebendige Atmosphäre, in der jede Stimme zählt und jede Geschichte Gehör findet.

Der Ceilidh ist offen für alle – auch für Gäste, die nicht am Kongress teilnehmen.

**Der Eintritt ist frei, eine Spende wird erbeten.**

### **22.00 Uhr      Nachterzählen**

KH - Ortsteil Bad Münster am Stein – Huttental



Abbildung 5: Der Eiermarkt mit dem Denkmal von Michel Mort  
© Markus Rumler

**Samstag, 28. Juni 2025**

**Tagesmoderation:** Alexandra Kampmeier und Susanne Becker-Plätzer  
Beginn im Kurhaussaal Bad Kreuznach

**09.00 Uhr**      **Erzählen**  
*Astrid Brüggemann*

**09.30 Uhr**      **Projektbörse**  
Die Veranstaltungsorte erfahren Sie im Kongressbüro im Kurhaussaal.

## **Erzählen – Zuhören – Weitererzählen**

*Nikola Hübsch*

Seit 2011 ist EZW im Rahmen der durchgängigen Sprachbildung fester Bestandteil der Freiburger Bildungslandschaft. Von Kindergärten über Grundschulförderklassen bis zur Klassenstufe 4 werden in 116 Gruppen und Klassen Kinder jährlich und kontinuierlich und im Team mit den pädagogischen Fachkräften an das eigene Erzählen herangeführt.

Ein Einblick in die Arbeit und Herausforderungen von Projektleitung, Erzähler:innen und Lehrkräften.

## **Phantasiewerkstatt in der Grundschule: Fundevogelprojekt 2024**

*Claudia Lang*

Seit über 20 Jahren arbeite ich fast täglich in Kunstprojekten, gefördert vom Schulkulturamt Saarbrücken. Ich verbinde dabei Erzählen mit kreativer Gestaltung und Tanz. Das Märchenerzählen steht zunächst im Mittelpunkt, bildet die Grundlage für die nachfolgenden Gestaltungsprozesse: Es entstehen Zeichnungen, Collagen, Acrylbilder, Figuren, Marionetten, kleine Improvisationen, Weiterentwicklungen der erzählten Geschichte und manchmal auch ein Tanztheaterstück. Hier möchte ich einen Einblick in meine Arbeitsweise geben, Beispiele zeigen, auch die kostenlosen Materialien mitbringen, die eine solche kreative Arbeit in großen Gruppen ermöglichen.

## **Vom Märchenerzählen im Volke 2.0 – Unterwegs auf den Spuren von Lisa Tetzner**

*Dr. Angelika B. Hirsch*

Erfahrungsbericht von einer mehrtägigen Märchenwanderung – zur Nachahmung empfohlen auch in anderen Gegenden Deutschlands.

Was klappt gut, was weniger? Wie viel Organisation ist nötig? Was kann, was darf, was sollte man sich trauen?

## ***Ein Frosch will auf die Bühne!***

*Stephanie Schachtner*

Ein Frosch will auf die Bühne... aber nicht auf irgendeine.

Er will auf DIE Bühne.

Ich nehme euch mit auf eine spannende Reise vom Märchen zum Stück:

- Märchenauswahl
- Bühnenwahl
- Geld und geldwerte Spenden
- Layout
- Zeitmanagement
- Schauspieler finden

Und ich möchte euch natürlich einladen: im März nach Schaffhausen, wenn der Froschkönig eine Premiere feiert.

## ***SingTänze***

*Reingard Fuchs*

SingTänze sind SchreitTänze im Kreis zu selbst gesungenen Liedern. Damit entfällt die Sorge um Strom und Technik. Sie sind besonders geeignet für spontane Veranstaltungen im Freien wie Spaziergang, Gartenfest, Klassenausflug, Kinder-Eltern-Tag, aber auch für die Bewegung im Raum nach reichlich Sitzen. Sogar im Seniorenheim können damit Menschen beglückt werden. Große oder kleine Schritte im Kreis, mal nach innen und zurück oder mit Drehung (für Schwindlige: Pendelschritt) sind leicht erlernbare Elemente einer freudvollen Erfahrung in Gemeinschaft!

„Ich habe Hoffnung in meinem Herzen ...“ und „Viel Glück und viel Segen ...“ lassen sich auf leicht bewegten Füßen erleben – ganz ohne Technik und Strom: sobald wenigstens eine/r singt, belebt sich der Kreis! Herzlich willkommen!

## ***Die Märchenjurte in der Märkischen Schweiz***

### ***Kerstin Yvonne Lange***

Erzählfeste, die seit 10 Jahren zur Tradition geworden sind, verankern Märchen im ländlichen Raum.

- Vorgestellt werden folgende Aspekte:
- thematische Inhalte/Ablauf/Vorbereitung
- Werbung/ Öffentlichkeitsarbeit
- Finanzierung
- Klientel

Der Runde Tisch der Brandenburger Erzählerinnen – ein Netzwerk erzählt sich seit 2014 in die Herzen der Buckowerinnen.

## ***Geschichten – Improvisation***

### ***Brigitte Hirsig***

Aus dem Moment eine Geschichte entstehen lassen, geht erstaunlicherweise ganz leicht. Aber wann wird die Geschichte auch gut? – und wo liegt die Kraft solcher Erzählmomente?

## ***Der Esel und ich: Zugang zum inneren Dialog***

### ***Martin Niedermann***

Erzählen ist ein Akt des Offenbarens – durch Geschichten teilen wir nicht nur Erlebnisse, sondern auch tiefere Wahrheiten. Durch Fragen und Widersprüche wird das Erzählen zu einem inneren Dialog, der Weisheit und Inspiration entfalten kann. Mein treuer Begleiter in diesem Dialog ist der Esel, mein Weisheitsträger und Dialogpartner. Er hilft mir, Unbewusstes und Bilder aus den Geschichten zu offenbaren, die in uns allen schlummern.

Jede Geschichte, die ich mit meinem inneren Esel teile, bereichert nicht nur mich selbst, sondern auch die Erzählung und letztlich die Zuhörenden. Diese Interaktion fördert ein tieferes Verständnis und eine Verbindung zu den Themen, die uns bewegen.

Das Instrument für diesen inneren Dialog ist die Intuition. Sie ermöglicht es uns, die Wirklichkeit unmittelbar zu erfassen und Einsichten zu gewinnen, ohne dass das analytische Denken eingreifen muss. In diesem Raum der Imagination entfaltet sich der innere Dialog, und wir können die Geschichten in ihrer vollen Tiefe erleben.

Lass uns gemeinsam auf diese Reise gehen und die Weisheit des inneren Dialogs entdecken – mit dem Esel an unserer Seite!

***... und tauchte ab bis an den Grund des Meeres – Ein Märchen hören und in der systemischen Aufstellung, sich mit dem Märchenbild verbinden***

*Conchi Vega*

SAMT – Systemisches Aufstellen mit Märchen und Träumen

Ein System besteht aus mehreren Einzelteilen, die zusammengesetzt, ein Ganzes bilden. Die Struktur setzt sich aus verschiedenen Komponenten mit unterschiedlichen Eigenschaften zusammen, die aufgrund bestimmter geordneter und funktionaler Beziehungen untereinander als gemeinsames Ganzes betrachtet werden können. So ist auch das Märchen ein System und jedes Bild darin, welches aufgestellt werden kann, um die Beziehungen zwischen den Akteuren zu erfahren.



Abbildung 6: Blick auf die Kurinsel, links der Kursaal © Ursula Kallinowsky



**5-teilige Erzählreihe im Turmtheater Regensburg:  
GROSSWETTERLAGE – Geschichten im Dialog  
von und mit Cordula Gerndt und Bärbel Jogschies  
Cordula Gerndt**

Die Stadt Regensburg schreibt jedes Jahr ein kulturelles Jahresthema aus, das finanziell gefördert wird. 2025 lautet das Motto „Großwetterlage“. Wir haben dafür fünf Erzählabende zu fünf „atmosphärischen Wetterlagen“ konzipiert: HOCH, TIEF, DRUCK, FRONT und STROM. Im ersten Teil des Abends werden Märchen und Mythen, sowie „Funfacts“ und Wissenswertes aus der (Regional-)Geschichte frei erzählt. Im zweiten Teil des Abends laden wir dann jeweils 3 Gäste aus der Stadt mit auf die Bühne ein, die Expert:innen für einen Aspekt des Themas sind. Bei TIEF hatten wir z.B. einen Trauerredner, eine Brunnenexpertin und eine Bluessängerin zu Gast, bei DRUCK einen Schlagwerker, einen Traumtherapeuten und eine Buchhändlerin. Wir gehen mit den Gästen in den Dialog und stellen die gehörten Geschichten auf den Prüfstand. Realität und Fiktion, Geschichte und Geschichten verweben sich – und auch das Publikum ist eingeladen, sich am Gespräch zu beteiligen. Die Reihe soll in 2026 mit dem Jahresthema „Fingerspitzengefühl“ fortgesetzt werden.  
[www.geschichtenpraxis.de/geschichten-im-dialog](http://www.geschichtenpraxis.de/geschichten-im-dialog)



Abbildung 7: Museum für PuppentheaterKultur PuK © Dominik Ketz

**11.00 Uhr      Pause**

**11.30 Uhr      Erzählen**  
*Erna Dudensing*

**danach          Vortrag**  
***Wenn's nicht wahr wäre, könnte man es nicht erzählen! Vom alltäglichen, biografischen bis zum künstlerischen Erzählen – Gemeinsamkeiten und Unterschiede***  
*Dr. Angelika B. Hirsch*

Erzählen erfordert nichts – außer der Sprache, einem willigen Gegenüber und einer weiteren Kleinigkeit: dass ich etwas zu erzählen habe. Ist das alles?

Wann der Mensch begonnen hat zu erzählen, wissen wir nicht. Fest steht, dass sich im Laufe der Menschheitsgeschichte ein enormer Fundus an Erzählstoffen, eine Vielzahl von typischen Erzählgelegenheiten und eine riesige Menge an Erzählweisen entwickelt haben. Erzählen ist so selbstverständlich wie Wasser trinken. Wenn man aber versucht, dieses elementare Tun des Menschen genauer unter die Lupe zu nehmen, wird es komplizierter. Was unterscheidet (und verbindet) das Erzählen traditioneller, überlieferter Stoffe in kleinem Kreis vom biografischen

Erzählen, vom künstlerischen Erzählen auf großer Bühne, vom Storytelling als „Wunderwaffe“ großer Unternehmen?

Dieser Vortrag wird versuchen, ein wenig Ordnung in die Fülle des Bedeutungsspektrums des Begriffs Erzählen zu bringen.

**12.15 Uhr      Mittagspause**

**ab 14.30 Uhr   Exkursionen**

Die genauen Treffpunkte erfahren Sie im Kongressbüro.

### ***Ritter, Reformation, Romantik - Führung auf der Ebernburg***

*Beginn: 14.30 Uhr*

**Personen:** max. 20  
**Dauer:** 90 Minuten  
**Preis:** 10 €

### ***Leichte Wanderung auf dem Rotenfels***

*Beginn: 14.30 Uhr*

Geschichte, Geschichten und weite Ausblicke – mit Chnutz vom Hopfen

**Personen:** max. 30  
**Dauer:** 3 Stunden  
**Preis:** 12 €

### ***PuK - Museum für PuppentheaterKultur***

*Beginn: 15.00 Uhr, evtl. auch weitere Führung um 16.30*

Führung durch das Museum für PuppentheaterKultur durch den Museumsleiter Michael Dorner mit puppenspielerische Einlagen.

**Dauer:** 60-90 Minuten  
**Preis:** 13 €

### ***Geschichte, Parks und enge Gassen – Stadtführung***

*Beginn 15.00 Uhr*

**Personen:** max. 20 Personen pro Gruppe, evtl. auch 2 Gruppen.  
**Dauer:** 2 Stunden  
**Preis:** 8 €

### ***Schlossparkführung - Geschichten und Geschichte zum Park***

*Beginn 15.00 Uhr*

**Personen:** max. 15 Personen pro Gruppe  
**Dauer:** 2 Stunden  
**Preis:** 10 €

19.00 Uhr

## Öffentliche Veranstaltung

### ***Galaabend der Erzählkunst***

*Moderation: Conchi Vega und Chnutz vom Hopfen*

**Ort:** Kurpark Ortsteil Bad Münster (bei schlechtem Wetter im Kurpavillon gleich nebenan)

**Ein Fest für die Sinne – Sechs internationale Erzählerinnen und Erzähler präsentieren einen bunten Strauß an unterhaltsamen Geschichten aus aller Welt, aufgelockert durch musikalische Intermezzi der Band Herzgespann.**

Zum Höhepunkt eines außergewöhnlichen Kongresses lädt der Galaabend zu einem besonderen Highlight ein: Große Geschichten, große Stimmen – und ein Abend, der berührt, verzaubert und verbindet. Im stilvollen **Kurpark im Ortsteil Bad Münster am Stein** treten sechs renommierte Erzählkünstlerinnen und -künstler aus dem In- und Ausland auf. Sie präsentieren Geschichten aus verschiedenen Kulturkreisen, Genres und Traditionen – ein Kaleidoskop der Erzählkunst.

Musikalisch begleitet wird der Abend von der Band **Herzgespann**, deren Klang die Erzählungen auf besondere Weise unterstreicht und umrahmt. Wer möchte, kann den Abend mit einem festlichen **Büfett** abrunden – ein kulinarisches Angebot, das Körper und Seele gleichermaßen nährt.

Es wird auf Deutsch erzählt, Dialekt ist aber nicht ausgeschlossen.

Die Erzählenden sind:

- Dr. Angelika B. Hirsch
- Mathias Hellmann
- Stephanie Schachtner
- Martin Niedermann
- Cordula Gerndt
- Angela Weber



*Abbildung 8: Ort des Gala-Abends*

Unter dem Motto „**Erzählen – Zuhören – Verbinden**“ wird hier noch einmal spürbar, was das Erzählen bewirken kann: Es bringt Menschen zusammen, schafft Gemeinschaft und berührt auf tiefster Ebene.

**Kosten:** Eintritt: 20 € + Vvk (in der Kongresskarte enthalten)

**Büfett optional (nicht enthalten): 20 €**

**ÖPNV:** Der Eventort ist mit den Bussen 201 und 226 sowie mit den Regionalzügen RE3, RB33 und RB65 aus und in Richtung KH-Innenstadt erreichbar.

Letzte Abfahrt ab Bad Münster mit dem Bus 221 ab Bad Münster-Mitte (450m Entfernung, 7 Min. Laufweg) um 23:14 Uhr und mit dem Zug RE3 ab Bahnhof (650m Entfernung, 10 Min. Laufweg) um 23:25 Uhr

**Taxiruf:** +49 671 2333

## **danach      Nachterzählen**

KH - Ortsteil Bad Münster am Stein – Huttental



*Abbildung 9: Huttental mit darüberragendem Rheingrafenstein - hier findet das Nachterzählen statt, die Fähre fährt, so lange Ihr wollt*

## Sonntag, 29. Juni 2025

**Tagesmoderation:** Dr. Angelika B. Hirsch und Tom Müller

Beginn im Kurhaussaal Bad Kreuznach

**09.00 Uhr**      **Erzählen**  
*Conchi Vega*

**09.30 Uhr**      **Vortrag**  
***Durch Vielfalt verbunden***  
*Erzsébet Wenzel-Gazdag*

Im sprachlich und konfessionell bunt durchmischten Siebenbürgen kann man das Nebeneinander der Völker gut beobachten. Jede Nation versuchte, ihre Identität und Traditionen zu bewahren – was ein Stück weit Abgrenzung gegenüber den Nachbarn bedeutete, Schutz der eigenen Werte, der eigenen Grenzen.

Dieses Modell hielt viele Jahrhunderte stand. Mongolenzug, osmanische Belagerung, Konfessionskrieg, habsburgische Unterordnung – nichts durchmischte die unterschiedlichen Weltanschauungen so stark wie die Ereignisse des 20. Jahrhunderts.

Heißt Durchmischung auch ein Stück weit Verbindung? Ideen, Menschen, Geschichten nebeneinander zu stellen, die sich bis dahin selten begegnet sind? Was spiegeln uns Märchen der alten Zeiten? Was können wir heutige Märchenerzähler tun, um Verbundenheit zu schaffen?

Ich möchte über drei Arten von Verbundenheit sprechen: über die räumliche, die weit über die Grenzen Siebenbürgens hinausreicht; die zeitliche, durch die wir in der Auseinandersetzung mit der eigenen Geschichte Heilung erfahren können; und die gemeinschaftlich-spirituelle, die uns zwischen den Flutwellen des Alltags Halt gibt und uns in die Gegenwart holt.

**10.30 Uhr      Kreativer Schlussakt**

**11.00 Uhr      Dank und Verabschiedung**

**Es geht noch weiter – Internationale Tage des  
Erzählens**

**15.00 Uhr      Öffentliche Veranstaltung**

***Bänkel erzählen***

*Anne Grammes, Chnutz vom Hopfen, Michael Jurass*

**Erzähler:innen aus der Region erzählen für die ganze Familie.**

Bei dieser gemütlichen Runde unter dem Rheingrafenstein hört Ihr wunderbare Sagen, Märchen und Geschichten von ganz verschiedenen Erzählerinnen und Erzählern aus der Region reihum vorgetragen.

**Ort:**                      Huttental, Bad Münster am Stein – Ebernburg

**Kosten:**                6 € + Vvk. (nicht im Kongressticket enthalten)

**Montag, 30. Juni 2025, 18.00 Uhr      Öffentliche Veranstaltung**

***Geschichten, Sagen & Märchen aus dem Nahetal rund  
um die Welt***

*Chnutz vom Hopfen*

Eine Erzählwanderung durch Bad Münster und Ebernburg.

Der Erzähler und historische Nachtwächter Chnutz vom Hopfen nimmt Gäste jeden Alters mit auf eine unterhaltsame Reise durch das Nahetal und die ganze Welt.

**Treffpunkt:**      Haltestelle Ebernburg Mitte, 55583 KH-Bad Münster am Stein - Ebernburg

**Kosten:**                10 € + Vvk. (nicht im Kongressticket enthalten)

Karten gibt es je bei der Veranstaltung, im Vorverkauf und online unter [ticket-regional.de](https://ticket-regional.de)

## Arbeitsgemeinschaften

Die Arbeitsgemeinschaften starten Donnerstag und Freitag jeweils um 16 Uhr.

Die Veranstaltungsorte erfahren Sie im Kongressbüro im Kurhaussaal.

**Arbeitsgemeinschaften nur am Donnerstag sind:**

### ***Brigitte Hirsig***

#### **erfinden – improvisieren – staunen**

Aus dem Stegreif erzählen geht erstaunlicherweise ganz leicht. Aber wann wird die Geschichte auch gut? Wir üben und reflektieren das spontane Erzählen und schauen wie die Improvisation das eigene Erzählen bereichern kann.

Kreieren, zuhören, lachen, fabulieren, entdecken, Spass haben.

Mein „Improvisations-Hintergrund“: Im Rahmen der Erzählreihe „Brigitte erzählt einfach“ improvisiere ich seit sieben Jahren einmal im Monat eine Stunde lang Geschichten vor Publikum. Ich wollte herausfinden, wie es geht, was möglich ist und ob es die Zuhörenden auch berühren kann. Ich habe in dieser Zeit viele Erfahrungen gesammelt, unterschiedliche Impro-Formen ausprobiert und geübt, geübt, geübt.

Gerne teile ich meine Erfahrungen.

Max. 14 TN

### ***Dirk Nowakowski***

#### **Hör-Spiele zur auditiven Sensibilisierung kennenlernen und ausprobieren**

Eine spielerische AG.



## **Erzsébet Wenzel-Gazdag**

### **„Lasst mich nicht sterben, so lasse ich euch nicht leben“ – rund um Verbundenheit und Ungerechtigkeit in siebenbürgischen Märchen**

Heutzutage gehen wir sehr achtsam mit unserer Sprache, Gedanken und Gefühlen um. Wir versuchen, allen und jedem gerecht zu werden und geben uns dabei große Mühe. Dennoch kommt es oft so, dass wir – ganz ungewollt – jemandem zu nahe oder auf die Füße treten. Mit Gesten, Worten oder Gedanken. Aber was kann der gutwillige Mensch tun, damit die Welt besser wird? Es gibt ja an so vielen Stellen Verbesserungsbedarf. Was erzählen uns Märchen aus dem ethnisch und konfessionell bunt durchmischten Siebenbürgen darüber? Was können wir daraus lernen und in unseren persönlichen Alltag mitnehmen? Ist es gerecht, ungerecht zu sein? Ist es ungerecht, gerecht zu sein? Mit praktischen Übungen wollen wir uns in diese Fragen reinfühlen, um gemeinsam Antworten zu finden.

## **Roswitha Fabula**

### **Märchen und Trauer**

Märchen bieten eine besondere Kraft, schwierige Gefühle zu verarbeiten. Mit ihren universellen Themen wie Verlust, Abschied und Neuanfang geben sie einen geschützten Raum, in dem Trauer und Schmerz zum Ausdruck kommen dürfen. Die Symbole und Bilder der Märchen helfen dabei, innere Prozesse anzusprechen und Hoffnung zu vermitteln.

Das Erzählen von Märchen fördert auch ein achtsames Zuhören, das gerade in der Begleitung Trauernder besonders wertvoll ist. Es ermöglicht uns, auf die leisen und oft unausgesprochenen Empfindungen der Zuhörer:innen einzugehen und ihnen Raum zu geben, ihre Gefühle anzunehmen. Märchen sind ein Türöffner für einfühlsame Gespräche und tieferes Verständnis.

Märchen schaffen eine tiefere Verbindung, denn sie sprechen die Grundfragen des Lebens an, die alle Menschen betreffen. In der Trauer helfen sie, Menschen aus verschiedenen Generationen und Lebenssituationen zusammenzubringen und Trost zu spenden. Das

Erzählen wird so zu einer Brücke, die uns in schweren Zeiten miteinander verbindet und das Gefühl gibt, nicht allein zu sein.

In der AG „Märchen und Trauer“ erarbeiten wir, wie Märchen in der Begleitung trauernder Menschen eingesetzt werden können. Ihr erhaltet Werkzeuge, um einfühlsam und stützend zu erzählen und damit eine Atmosphäre zu schaffen, die Zuhören und Verbundenheit fördert.

**Arbeitsgemeinschaften am Donnerstag und am Freitag sind:**

### ***Alexandra Kampmeier***

#### **Die Kunst des Zuhörens – Verstehen jenseits der Worte**

Eine Geschichte erzählt oft mehr, als Worte allein vermitteln können: Sie öffnet Herzen, schafft Verständnis und weckt Neugier auf das Gegenüber. Doch wie oft stehen kleine Vorurteile im Weg, bevor echte Begegnungen entstehen? Ein flüchtiger Eindruck, und schon wird jemand eingeordnet. Aber was bleibt verborgen, wenn diese ersten Gedanken nicht hinterfragt werden?

In diesem Workshop geht es um die Kunst des echten Zuhörens und darum, alte Schubladen loszulassen. Durch das Erzählen und Hören von Geschichten wird erfahrbar, wie Vorurteile abgebaut und neue Verbindungen geschaffen werden können. Wie lässt sich das Miteinander fördern, und welche Rolle spielen Geschichten auf diesem Weg?

#### **Inhalte der AG:**

- Erzählen und Zuhören mit Tiefe: Übungen, die zeigen, wie achtsames Zuhören das Gegenüber wirklich erfassen lässt.
- Gemeinsame Erlebnisse schaffen: Geschichten als Mittel, um Perspektiven zu erweitern und Vorurteile zu überwinden.
- Echte Begegnungen erleben: Praktische Werkzeuge, um Geschichten als Weg zur Verbindung zu entdecken.

Dieser Workshop lädt dazu ein, das Verbindende zu erkunden und offen für die Geschichten zu werden, die Menschen jenseits aller Kategorien ausmachen. Ein Raum, um gemeinsam neue Wege zum echten Miteinander zu finden.

## **Astrid Brüggemann**

### **Künstliche Intelligenz und Geschichten-Erzählen: Warum, wofür und wie?**

Erzählen lebt als uralte Kulturtechnik vom menschlichen Miteinander. Das war schon immer so und soll auch so bleiben. Für die Vorbereitungen, die Recherche und die Auseinandersetzung mit den Geschichten jedoch kann KI unterstützen.

Im Vortrag und dem Workshop öffnet Astrid Brüggemann ihr KI-Nähkästchen. Sie erzählt zum Beispiel im Winterhalbjahr alle 14 Tage „Sonntagsmärchen“ und setzt seit Dezember 2022 KI-Tools intensiv für ihre Vorbereitungen ein. Während sie im Vortrag von den Möglichkeiten erzählt und vorhandene Vorurteile abbaut, wird sie uns im Workshop konkrete Arbeitsweisen näher bringen. Wie z.B.

KI als Forschungsassistentin: schnellere Auseinandersetzung mit Literatur

- Social-Media-Marketing-Zauber: Mit KI einfacher erledigt
- Geschichtenschatz erweitern: KI als Ideengeberin
- Geschichten vertiefen: Mit KI Symbolik und Motiven auf der Spur
- Bürokratie mit Zauberstab: Mehr Zeit fürs Erzählen

Mit diesen Einblicken zeigt Astrid Brüggemann, wie KI kreativ und praktisch in die Erzählkunst eingebunden werden kann – ohne das Menschliche aus den Geschichten zu nehmen. Sie eröffnet Perspektiven für ein modernes Storytelling, das Technik als inspirierende Begleiterin nutzt und zugleich die Kraft des persönlichen Erzählens bewahrt.

## **Conchi Vega**

### **... und tauchte ab bis an den Grund des Meeres – Ein Märchen hören und sich in der Aufstellung mit dem Märchenbild verbinden**

Im Märchen reihen sich die Bilder wie Perlen in einer Kette. Flächenhaft wird das Märchen erzählt, um die eigenen inneren Bilder und Gefühle

zu erleben. In der Aufstellung tauchen wir ein in ein Märchenbild und erfahren dabei möglicherweise ein Stückchen Weisheit des Märchens.

Durch das Zuhören des Märchens gehen wir mit den Figuren mit. Landschaften und Örtlichkeiten tauchen auf und formen sich zu inneren Bildern, in die wir eintauchen können. Die Gefühlswelten der Figuren eröffnen sich uns durch das Zuhören der Erzählung. So durchleben wir das Märchen innerlich mit unseren eigenen Bildern und verbinden es mit unserem Leben, unserer Welt. Ein Bild davon hat die Kraft haften zu bleiben und uns tief zu berühren. Diesen Bildern widmen wir uns in dieser AG. Denn wo uns das Märchen berührt, verbindet es sich mit uns. Es zeigt uns auf, auf was wir den Blick richten sollten.

Durch das Aufstellen eines von der Gruppe gewählten Bildes, tauchen wir in einen Märchenmoment ein und erfahren dabei körperlich, was das Märchen uns sagen könnte, wie die Beziehungen zwischen den aufgestellten Figuren, Tieren oder Gegenstände sind und was für eine Rolle die Figuren in diesem Märchen spielen.

Ein Bild sagt mehr als tausend Worte. Lassen wir uns von dieser Weisheit verführen.

Max. 10 TN



Abbildung 10: Mühlenteich mit Brückenhäusern in der Innenstadt © Dominik Ketz

## ***Linde Knoch***

### **Umstürzlerisches Erzählen**

„Es gibt Erhebungsbeben, so wie es Erdbeben gibt“ (Alexander Kluge).  
Das Erzählen von Märchen ließ und lässt Menschen vor der  
Zeitenwende bis in unsere Zeit hinein Erfahrungen machen, die das  
Leben erschüttern und umkrempeln. Ein ägyptisches Märchen aus  
„ältester Zeit“ steht im Mittelpunkt der Arbeitsgemeinschaft, und  
Beispiele bis in die jüngste Zeit belegen es.

Max. 20 TN

## ***Martina Weigert***

### **Märchen und Unterstützte Kommunikation**

Märchenerzählen mit Unterstützter Kommunikation (UK) für Menschen  
mit kognitiven Einschränkungen oder anderen  
Verständnisschwierigkeiten. Wir erleben, wie sprachliche Barrieren  
verringert werden können, um diesen Menschen einen Zugang zu  
Märchen zu ermöglichen.

5 – 15 TN

## ***Nikola Hübsch***

### **Kinder erzählen ihre Bilder**

Sie haben unserem bildgestützten Erzählen zugehört und zugeesehen.  
Und nun malen sie selbst.

Wir sind dabei und hören zu...fragen, tauschen uns aus. Schaffen  
Sprachanlässe.

Was für Bilder sind in meinem Kamishibai? Wie erzähle ich? Und wie  
nehme ich die Impulse der Kinder auf für das erneute Erzählen der  
Geschichten mit den Bildern der Kinder? Eine Methode für das Erzählen  
mit Kindern, bei der die Fantasien der Kinder ihren Platz in der  
Geschichte finden.

4 – 20 TN

**Arbeitsgemeinschaften ausschließlich am Freitag sind:**

## ***Dr. Franz Hütter***

### **Die Kunst des Erzählens: Von Märchen zur Neurowissenschaft – Eine interdisziplinäre Reise**

Der Workshop gibt Erzählenden handfeste wissenschaftliche Argumente an die Hand, die den Wert wirkmächtiger Narrative in Wirtschaft und Gesellschaft belegen - von der Hirnforschung bis zur Evolutionsbiologie. Die Teilnehmenden erarbeiten gemeinsam, wie sie diese Erkenntnisse nutzen können, um Skeptiker vom Nutzen des professionellen Erzählens in Führung, Kommunikation und Politik zu überzeugen. Das neue Wissen stärkt ihre Position als Experten und zeigt: Erzählkunst ist kein 'softes Werkzeug', sondern eine durch Forschung belegbare Methode für nachhaltigen Erfolg.

## ***Hanna Margarethe Schilling***

Begreifen: Wie geht Sprechen? Wo geschieht es?

Erspüren: Wo spürt man es im eigenen Körper? Wie fühlt es sich an?

Verstanden werden: Ein Genuss für den Zuhörer!

Alles, was wir tun, geschieht mit dem Körper. Auch das Sprechen.

Es ist ganz einfach: Der Unterkiefer öffnet den Sprachraum. Die Vokale füllen den Klangraum. Die Konsonanten strukturieren die Worte. Der Atem trägt die Sprache.

In der Demonstration am Skelett und in der Selbsterfahrung klären wir die Abläufe.

Ohne komplizierte Sprechübungen, nur mit einem Satz aus einem Märchen.

So wird die Qualität des Erzählens und die der eigenen Präsenz enorm verbessert.

## ***Janine Schweiger***

**Toolbox: Das kann ich und was kannst du? Wie sich spielend leicht ein fachliches Gespräch über Erzählkompetenzen führen lässt.**

Als 2019 im Rahmen der Konferenz von FEST (Federation of European Storytelling) in Kerkrade Veva Gerard ihr Kompetenzmodell, und damit

auch die Toolbox für das Erzählen in acht Farben, vorgestellt hatte, war für die damalige 2. Vorsitzende des VEE (Verband der Erzählerinnen und Erzähler) Janine Schweiger sofort klar: das müssen wir unbedingt auf Deutsch übersetzen! Und zwar nicht nur das Kompetenzmodell, sondern auch die komplette Toolbox. Zum 10-jährigen Bestehen des VEE im Jahr 2022 konnte das Ergebnis in Wandlitz präsentiert und erfolgreich vermarktet werden. Die erste Auflage war Dank der professionellen Unterstützung des Peter Amsler Erzählverlages in kurzer Zeit nahezu ausverkauft.

In Bad Kreuznach wird Janine Schweiger in einer 90-minütigen AG Toolbox die Zusammenstellung, Handhabung und vielseitige Einsatzmöglichkeit dieses Werkzeuges vorstellen, das dazu dient, im Bereich freies mündliches Erzählen eigene Kompetenzen einzuschätzen, Kompetenzen von anderen Erzähler:innen sachlich zu beschreiben, Seminarinhalte umsichtig zu planen oder Förderanträge kompetent zu verfassen.

Link: <https://www.erzaehlverlag.de/toolbox/>

## ***Stephanie Schachtner***

### **Einmal Lehrer lehren**

Meine AG gibt Einblick in meinen Workshop für Lehrer und ist hier folgerichtig bereits so formuliert, als würde ich die Lehrer direkt ansprechen.

Im Workshop erfahrt ihr die wichtigsten Basics rund um Märchen. Ihr erlebt die Wirkung von Märchen und ihr erarbeitet zusammen im Team einen kleinen, aber soliden Schatz an schultauglichen Märchen-Projekten, die ihr ohne großen zeitlichen und finanziellen Aufwand umsetzen könnt.

Märchen hören und erleben gehört genauso dazu wie selbst kreativ und aktiv zu werden.

## Erzählerinnen und Erzähler des Kongresses sowie der Internationalen Tage des Erzählens

- Angela Adhikari
- Angela Weber
- Angelika B. Hirsch
- Angelika Hykel
- Angelika Schmucker
- Anne Grammes
- Annemarie Euler
- Annemarie Strickler
- Astrid Brüggemann
- Birgit Fritz
- Brigitte Hirsig
- Britta Wilmsmeier
- Brunhilde Scheuer
- Chnutz vom Hopfen
- Claudia Groß
- Claudia Lang
- Conchi Vega
- Cordula Gerndt
- Dirk Nowakowski
- Erika Hoffmann
- Erna Dudensing
- Gudrun Rathke
- Helga Kämmer
- Ivo Hewing
- Katja Wißmiller
- Kerstin Lauterbach
- Martin Niedermann
- Martina Weigert
- Mathias Hellmann
- Michael Jurass
- Naceur Charles Arceval
- Reiner Müller
- Roswitha Fabula
- Silke Kannen
- Simone Saitenfeder
- Stephanie Schachtner
- Susanne Becker-Plätzer
- Susanne Gruber
- Tina SonnenHerz
- Tom Müller
- Ute Fisch
- Ute Müller
- Alle Erzählenden beim Ceilidh...
- ...und beim Nachterzählen



## Organisatorische Hinweise

**Veranstalter:** Europäische Märchengesellschaft e.V.  
Bentlager Weg 130, 48432 Rheine, Tel. 05971/918420,  
www.maerchen-emg.de, E-Mail: info@maerchen-emg.de

**Kongressbeginn:** Mittwoch, 25.06.2025, 16.00 Uhr

**Kongressende:** Sonntag, 29.06.2025, 12.00 Uhr

**Ende der Internationalen Tage des Erzählens:** Montag, 30.06.2025

**Kongressbüro:** Haus des Gastes, ab 25.06.2025

### **Eintrittspreise:**

|                                               |       |
|-----------------------------------------------|-------|
| Kongresskarte für Mitglieder bzw. Ehepartner  | 165 € |
| Kongresskarte für Nichtmitglieder             | 195 € |
| erm. Karte für Mitglieder (Student etc.)      | 145 € |
| erm. Karte für Nichtmitglieder (Student etc.) | 175 € |
| Tageskarte für Mitglieder                     | 60 €  |
| Tageskarte für Nichtmitglieder                | 75 €  |
| Kostenbeitrag Bufett Samstag                  | 20 €  |

Die Kongresskarte berechtigt zur Teilnahme an allen Kongressveranstaltungen außer am Samstags-Bufett. Tageskarten können ab dem 25.06.2025 im Kongressbüro erworben werden.

Wir empfehlen umgehende **Anmeldung über den eigenen Verband** (Nichtmitglieder können frei wählen), sowie die **gleichzeitige Überweisung** der Kongressgebühr auf das Konto der EMG (Absender und Verwendungszweck nicht vergessen):

**EMG - Volksbank im Münsterland (BIC GENODEM1IBB)**

IBAN DE28 4036 1906 4391 7281 00

Anmeldungen bitte über die Internetseiten der Verbände, oder online unter <https://kongress.erzaehlen.org>

Erst mit Eingang Ihrer vollen Kongressgebühr gilt die Anmeldung als verbindlich; **eine Bestätigung erfolgt nicht!** Bei schriftlichem Rücktritt bis zum 25.05.25 erhalten Sie Ihr Geld zurück unter Abzug von 25,- € Bearbeitungsgebühr.

Bzgl. der **Zimmerreservierung** ist die Nutzung der üblichen **Buchungsportale** ein bewährter Rat (siehe auch die Tourist-Informationen auf Seite 44).

**Die EMG, die SMG und der VEE vermitteln selbst keine Zimmer!**

Ihre **Kongresskarte** und diesen **Kongressführer** mit allen organisatorischen und inhaltlichen Detailinformationen erhalten Sie im Kongressbüro; die Karte ist Ihr unbedingt notwendiger Ausweis. Die **Vorträge** und viele andere Veranstaltungen finden zentral im Kurhaussaal statt, wo auch der Tag jeweils startet.

Abweichende Orte sind im Tagesplan angegeben.

Die **Arbeitsgemeinschaften** erreichen Sie fußläufig innerhalb maximal einer Viertelstunde ab dem Kurhaus.

Für die AGs gibt es jeweils nur eine begrenzte Teilnehmerzahl. Hierzu liegen ab 25.06.2025 im Kongressbüro Listen zum Eintrag bereit. Die meisten AG vom Donnerstag werden am Freitag wiederholt. Eine Übersicht zu den AG mit Tagen, Inhalt und Teilnehmendenbegrenzung gibt es ab Seite 32 .

Wenn Sie in Bad Kreuznach inkl. Stadtteilen übernachten, bekommen Sie eine **Gästekarte**. Mit dieser und Ihrem Lichtbildausweis ist der **Nahverkehr innerhalb der Stadt frei nutzbar**.

**Taxiruf:** +49 671 2333

Das **Kongressbüro** wird voraussichtlich telefonisch unter +49 6708 3999 während des Kongresses erreichbar sein.

**Stets aktuelle Informationen und Weiteres wie z.B. die Biographien der Aktiven gibt es auf der Internetseite**

<https://erzaehltage.info>



## Und für zwischendurch

### Erzählweg „Gehe – Höre – Staune“

An allen Tagen gibt es einen kleinen Spazierweg, auf dem es 11 kurze Geschichten aller Erzählerinnen & Erzähler der letzten Jahre zu hören gibt

Dazu brauchen die Hörerinnen und Hörer ein Gerät wie z.B. ein Smartphone, das einen QR-Code lesen kann.

**Wann:** Mittwoch, 25. Juni bis Montag, 30. Juni 2025

**Wo:** Startpunkte Kurpark Bad Münster am Stein ↔ Salinenbad

**Kosten:** Eintritt frei

### Wir verbinden uns

Im Laufe des Kongresses werden alle Teilnehmenden und Gäste herzlich gebeten zwei Puzzleteile zu gestalten – zu zweit.

Die Puzzleteile liegen im Kursaal aus. Bitte nehmen Sie sich eines und suchen sich jemanden, der das selbe Symbol auf der Rückseite des Puzzles hat wie Sie. Dann gestalten Sie die beiden Puzzleteile im Laufe des Kongresses unter dem Motto: Was verbindet uns beide? Erzählen Sie, hören Sie zu.

Bei der Gestaltung sind der Phantasie und Kreativität keine Grenzen gesetzt! Leben Sie sich aus!

Die beiden fertigen Teile sollen anschließend, spätestens bis Sonntagmittag auf die große Staffelei im Kurhaus zu einem großen Puzzle verbunden werden. So wird das Motto des Kongresses

#### **Erzählen – Zuhören – Verbinden**

ganz praktisch und bleibend umgesetzt. Und seien Sie gespannt, was mit dem Kunstwerk geschieht....

### Heimaterde für den Geschichtenbaum Bad Kreuznach

Anlässlich des Kongresses werden wir einen Baum pflanzen, der als bleibende, lebendige Erinnerung an den Kongress Schatten spenden und die Luft erfrischen soll.

Die Blätter werden im Wind **erzählen**, kommende Generationen werden ihnen **zuhören**.

Zum symbolischen Pflanzen dieses Baumes möchten wir Sie / Dich bitten, von zuhause eine Handvoll Erde mitzubringen, aus der die **verbindenden** Wurzeln des Baumes Halt und Kraft schöpfen können.

Später soll er zudem als Startpunkt für den fest installierten Erzählweg „Gehe – Höre – Staune“ dienen, der durch das Salinental führen wird.

## **Weitere Anregungen und Informationen zur Region gibt es bei den beiden Touristinformationen**

### **Bad Kreuznach - Haus des Gastes - am Thermalbad**

Kurhausstr. 22-24

55543 Bad Kreuznach

Tel. +49 671 83600-50

Fax +49 671 83600-85

Mail: [touristinfo@bad-kreuznach-tourist.de](mailto:touristinfo@bad-kreuznach-tourist.de)

**Öffnungszeiten:** Montag bis Mittwoch, 09.00 - 14.00 Uhr  
Donnerstag bis Freitag, 09.00 - 16.00 Uhr  
Samstag, 09.00 - 14.00 Uhr

### **Touristinformation Bad Münster am Stein**

Berliner Str. 60

55583 Bad Kreuznach (Stadtteil Bad Münster am Stein-Ebernburg)

Tel. +49 6708 3993

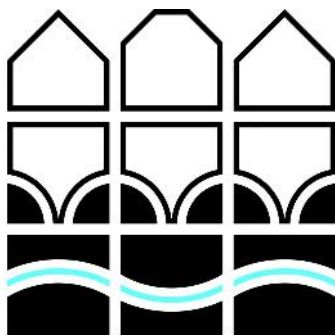
Mail: [team@bad-muenster-ebernburg.de](mailto:team@bad-muenster-ebernburg.de)

**Öffnungszeiten:** Montag bis Freitag, 10.00 und 13.00 Uhr

Wir bedanken uns herzlich bei all unseren Unterstützern, ohne die diese Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre:



Kultur und Tourismus  
Rheingrafenstein gGmbH  
(KULT)



STADT BAD KREUZNACH



Kreis  
Bad Kreuznach



Bürkle Stiftung



Europäische  
Märchengesellschaft e.V.



Stiftung Rheingrafenstein  
Max und Hertha Kuna



Schweizerische  
Märchengesellschaft  
SMG



# 5-Minuten Märchen

Kurze Volksmärchen  
aus aller Welt –  
voller Witz, Weisheit,  
Wunder und Wandel.

Sie erzählen von unseren  
Träumen, Wünschen  
und Hoffnungen.



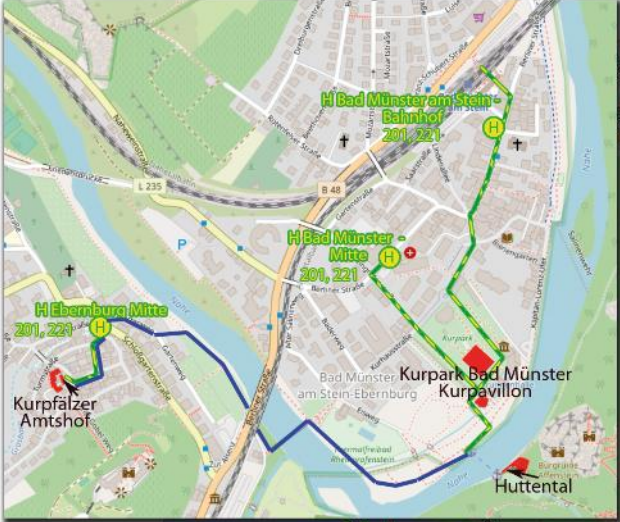
Michaela Brinkmeier (Hg.)  
**5-MINUTEN-MÄRCHEN**  
Hardcover, 192 Seiten, Leseband  
ISBN 978-3-86826-098-4

**KÖNIGSFURT  
URANIA**  
  
[www.koenigsfurt-urania.com](http://www.koenigsfurt-urania.com)









# Legende

-  Event-Ort
-  H **Hxy** empfohlene Haltestelle ÖPNV
-  Wege von/zu Haltestellen
-  empfohlene Fußwege